



Knaben werfen darauf ihrerseits mit Dreck. Befremdlich führt sich der Amateurboxer auf. Da nämlich der gut federnde Ball in dauernder gleichmässiger Bewegung von der Sahnenschüssel zur Decke und retour wippt, ist es unmöglich, seiner habhaft zu werden. Der Boxer versucht, ihn als Punching-Ball zu behandeln und wegzuknockaouten. Was misslingt. Er verfehlt ihn dauernd. Dagegen trifft ein ausgewählt wuchtiger Fausthieb Fräulein Schippchen auf den sowieso weitgeöffneten Mund. Die Faust bleibt in Schippchens Munde stecken. Die Schippchen verdreht sämtliche Augen und schwitzt kalte Raupen. Sichtlich droht ihr Erstickungstod. Da macht der Boxer eine gewaltige Anstrengung und reisst Fräulein Schippchen mit einer Art Riesenwelle von Schwung quer über den Tisch zu Boden. Glanztat der deutschen Faust! Grossaufnahme. „Madonna, du bist schöner als der Sonnenschein usw.“ Im nächsten Augenblick hat der Boxer die Faust befreit. Ums Handgelenk sitzt als Armband Fräulein Schippchens von besseren Herrschaften abgelegtes Sonntagsnachmittags-Ausgehgebiss mit den goldenen Eckzähnen. — Zeitlupenaufnahme. —

FÜNFTER AKT. Inzwischen aber wippt der Ball ruhig, gleichmässig, unbeeinflusst auf und ab. Auf und ab. Auf und ab. In einer fast senkrechten Geraden. — Zeitraffer! — Nur hin und wieder ändert er den Kurs ein wenig nach Back- oder Steuerbord. Dann muss eine Tasse dran glauben oder ein Tellerchen. Langsam zerbröckelt das Service. Alt-Wien. Früher im Besitze eines Erzherzogs. Scherben, Stücke, Bruch. Donaumonarchie im kleinen. (Radetzky marsch.)

Der Hundezwinger versucht, den tückischen Ball mit der flachen Hand zu erschlagen wie eine dicke Brumme. Klatscht wuchtig daneben und in die Schokoladentorte. Der Napfkuchen fällt automatisch auseinander. In der Cremetorte hat Lorenore sowieso sämtliche Finger.

Man rückt den Tisch beiseite, in der Hoffnung, leichteren Zugang zu der Höllenmaschine zu finden. Umsonst und gratis! Der Ball wippt jetzt von der Decke zum Fussboden direkt und ohne umzusteigen. Seine Kraft ist unerschöpflich. — Zeitlupe und Zeitraffer! — Grossmutter merkt, dass hier was nicht in Ordnung ist. (Titel: „Nuguggedah! Nuguggedah! Nusowas! Nunee! Nuhaldemalahn! Nuawwerooch!“) Man beruhigt sie mit Mühe, schiebt ihr den Strohhalm in den Mund. Da freut sie sich. („Freut euch des Lebens!“) Dann eilt der Boxer hinaus, kommt mit einem Tesching wieder, legt an, und drückt ab, um den Ball zu erschliessen. Fehlt ihn natürlich. Grossmutter sinkt lautlos, einen Strohhalm im Munde, vom Sessel. Rasch tritt der Tod — — — (Grossaufnahme.) Der Ball wippt weiter. (Langsam abblenden.) Ende.